Mithin für 18 9/95 mehr.	Mithin für 18 9/95 weniger.	Erläuterungen.
ℳ	ℳ	
		Soweit nicht etwas besonderes bemerkt ist, beruhen die Mehr- und Mindereinstellungen gegen den Voretat auf den Durchschnittsergebnissen der Jahre 1891 und 1892. Die, einzelnen Berechnungen zu Grunde gelegte Betriebslänge beträgt 2636,54 km für den Personenverkehr, 2679,87 " " " Güterverkehr.
		Zu Tit. 1. Im Jahre 1892 sind 214 340 567 Personenwagen-Achskilometer oder über 12 Millionen Personenwagen-Achskilometer mehr geleistet worden, als im Etat 18 9/95 mit 202 000 000 angenommen worden waren. Gleichwohl ist die Einnahme aus dem Personenverkehre in diesem Jahre mit 27 280 493 ℳ um mehr als 900 000 ℳ hinter dem Etatansatze zurückgeblieben. Der Durchschnittsertrag eines Achskilometers ist von 13,946 ₰ im Jahre 1890 auf 13,388 ₰ im Jahre 1891 und 12,709 ₰ im Jahre 1892 gesunken, eine Erscheinung, welche einerseits auf die schon immer beobachtete, in den letzten Jahren aber noch durch die Einlegung von Vorortzügen begünstigte Zunahme des Personenverkehrs auf kurze Entfernungen, andererseits aber auf die allgemeinen wirthschaftlichen Verhältnisse und, was die zweite Hälfte des Jahres 1892 anlangt, auf die in Theilen Deutschlands herrschende Cholera-Epidemie zurückzuführen ist, welche eine Abnahme des Reiseverkehrs auf längere Strecken zur Folge hatten. Da jedoch bereits im ersten Drittel des Jahres 1893 eine weitere Steigerung der Personenwagen-Achskilometer stattgefunden hat, welcher auch eine entsprechende Steigerung der Einnahme gegenübersteht, so ist zu erwarten, daß der Ausfall gegen den Etat des Jahres 1892 durch die Mehrerträgnisse des Jahres 1893 seinen Ausgleich findet. Unter diesen Umständen ist bei der Veranschlagung für den Etat 18 9/95 zwar der niedrige Durchschnittsertrag vom Jahre 1892 mit 12,709 ₰ zu Grunde gelegt, bei der Zahl der Achskilometer aber eine nach den zeitherigen Erfahrungen bemessene Steigerung um rund 8% auf 232 000 000 Personenwagen-Achskilometer angenommen worden. Dabei haben die Leistungen der am 1. Juni, 1. Juli, 1. November, 15. November und 1. Dezember 1892 eröffneten Strecken Wolkenstein-Jöhstadt, Schönberg-Hirschberg, Taubenheim-Dürrhennersdorf, Falkenstein-Muldenberg und Gera-Pforten—Wünschendorf entsprechende Berücksichtigung gefunden. Die sich hiernach bei Tit. 1 ergebende Gesammteinnahme von 29 484 880 ℳ ist auf die Positionen 1 bis 5 nach Verhältniß des Ergebnisses im Jahre 1892 vertheilt und an sonstigen Einnahmen unter Pos. 6 der Betrag von 43 700 ℳ nach den Durchschnittsergebnissen der Jahre 1891 und 1892 unter Rücksichtnahme auf diejenigen Erträge angesetzt worden, welche aus der von der Verwaltung seit 1. Juni 1892 bei größeren Stationen eingerichteten Aufbewahrung des Handgepäcks herrühren.
184 700	1 343 880	
		Zu Tit. 2. Noch weniger als für den Personenverkehr kann das Jahr 1892 hinsichtlich des Güterverkehrs als ein normales angesehen werden. Wenn nämlich auch die im Etat 18 9/95 angesetzte Zahl von 606 000 000 Güterwagen-Achskilometern im Jahre 1892 durch die Zahl von 611 002 346 überschritten worden und der Ertrag um mehr als 1 Million Mark höher gewesen ist, als angenommen worden war, so zeigt das Jahr 1892 doch im Vergleiche zum Jahre 1891, in welchem bereits 616 687 272 Achskilometer geleistet worden waren, einen wesentlichen Rückschritt, der nur durch die außerordentlichen Erschwernisse erklärt werden kann, welche infolge der vorjährigen Cholera-Epidemie für den Güterverkehr entstanden waren. Der Durchschnittsertrag eines Güterwagen-Achskilometers ist von 8,905 ₰ im Jahre 1890 auf 8,962 ₰ im Jahre 1891 und 8,991 ₰ im Jahre 1892 gestiegen. Infolge dessen ist auch die Einnahme im Jahre 1892 nur um rund 300 000 ℳ gegen das Jahr 1891 geringer gewesen. Hat sich nun schon im ersten Drittel des Jahres 1893 eine durchschnittliche Steigerung der Güterwagenleistungen und der Einnahmen um mehr als 4% gezeigt, so erschien bei Veranschlagung der Güterverkehrseinnahme für 18 9/95 die Annahme einer Steigerung der Achskilometer gegen 1892 um rund 3% bis auf 632 000 000 gerechtfertigt. Unter Zugrundelegung des abgerundeten Durchschnittsertrags des Jahres 1892 mit 8,99 ₰ ergiebt sich ein Ertrag von 56 816 800 ℳ. Dabei ist ebenso wie in Tit. 1 auf die Leistungen auf den im Jahre 1892 dem Betriebe übergebenen neuen Bahnstrecken Rücksicht genommen. Die Gesammteinnahme ist in gleicher Weise wie beim Personenverkehre auf die Positionen 1 bis 7 vertheilt und an Nebenerträgen nach dem entsprechend erhöhten Ergebnisse des Jahres 1892, jedoch unter Berücksichtigung der nach Einführung der neuen Verkehrsordnung zu erwartenden Mindereinnahme an Frachtzuschlägen für Deklaration des Interesses an der Lieferung, die Summe von 2 250 000 ℳ angesetzt worden.
892 90	3 173 900	—
077 60	4 517 780	—